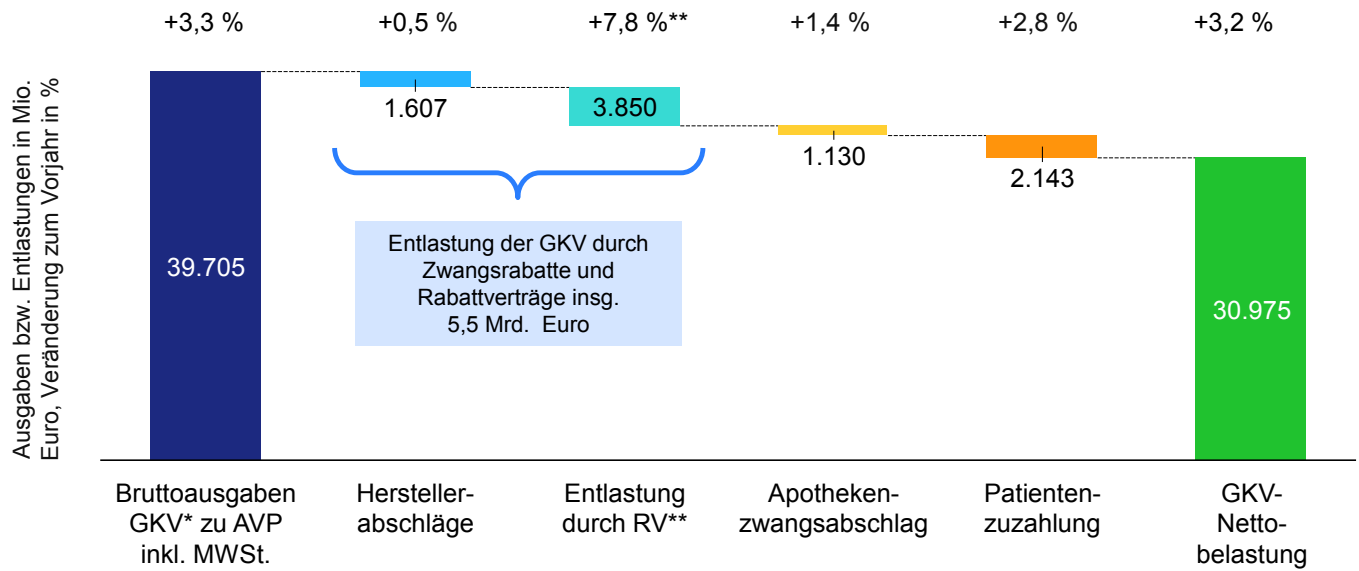


GKV-Arzneimittelausgaben im Jahr 2016

31 Mrd. Euro Netto - Patienten und Leistungserbringer entlasten GKV um rund 22 % der Ausgaben (ohne Impfstoffe)



Quelle: IMS® PharmaScope® Polo, **BMG Pressemitteilung vom 6.03.2017 zu GKV Finanzergebnissen für 2016, ABDA, Herstellerabschläge (6%/7%) inkl. Zusatzabschlag aufgrund des Preis moratoriums und Generikaabschlag; *ohne Impfstoffe, Einsparungen aus Erstattungsbeiträgen sind bereits im Bruttowert berücksichtigt, da der Erstattungsbeitrag der neue ApU ist.

Gemessen am Apothekenverkaufspreis (AVP) sind die Bruttoausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Medikamente 2016 um 3,3 % auf rund 40 Mrd. Euro gestiegen. Ursache für den Ausgabenanstieg sind primär strukturelle Effekte durch Wechsel der Verordnungen von älteren Therapieprinzipien auf innovative Präparate. So werden zum Beispiel in der Onkologie, im Bereich Anti-TNF zur Behandlung chronischer Entzündungen wie Morbus Crohn und Rheuma und bei direkten Faktor Xa Hemmern zur Schlaganfallprophylaxe verstärkt neue Produkte verordnet.

Die tatsächlichen Ausgaben der GKV wurden erneut durch vielfältige Einsparfaktoren reduziert. Allein die Einsparungen im Rahmen von Rabattverträgen nach § 130a Abs. 8 SGB V fielen 8 % höher aus als im Vorjahr und erreichten ein Volumen von 3,9 Mrd. Euro. Der durchschnittliche

Rabattsatz im GKV-Markt lag bei 45 %, die Abdeckung durch Rabattprodukte im gesamten GKV-Markt bei 56 %. Ferner reduzierten die einzelnen Herstellerabschläge (7 % Abschlag, Zusatzabschlag Preis moratorium und Generikaabschlag) die Arzneimittelausgaben ohne Impfstoffe um 1,6 Mrd. Euro. Die um 2,8 % gestiegene Patientenzahlung sowie der Apothekenzwangsabschlag trugen mit 3 Mrd. Euro in Summe ebenfalls zur Entlastung der GKV bei. Somit lag der Nettowert der Ausgaben 8,7 Mrd. Euro unter dem Bruttowert. Ferner ist zu beachten, dass nach Umstellung der Preisberechnung für „AMNOG-Produkte“ ab April 2014 (Erstattungsbeitrag = neuer „Listenpreis“) die Einsparungen aus Erstattungsbeiträgen bereits im Bruttowert berücksichtigt sind. Der Anteil der Arzneimittelausgaben an den gesamten GKV-Ausgaben lag 2016 bei 17 %.